

20/2-4

nun an den hiefür geeigneten Beat Jakob I. Zurlauben, den Sohn von Beat II., fallen sollte...²

1) vgl. EA V 2, 1699 Art. 10

2) Text bricht hier ab

Kopie
AH 20, 10

3

1629 April 22., Schloss Neuenburg A
BRIEF VON [JAKOB] WALLIER AN HPTM. KONRAD III. ZURLAUBEN

In Beantwortung seines Schreibens vom 21. ds.¹ könne er ihm mitteilen, dass er um Ostern herum in Solothurn gewesen sei und dabei in Erfahrung gebracht habe, was er, Zurlauben, "dem bewussten herr vonn Zürich" in der Angelegenheit seines Herrn, des Herzogs [Henri II.] de Longueville [duc d'Orléans, wegen der Uebernahme des Kommandos über das eidg. Heer im Falle eines Bruchs mit Kaiser Ferdinand II.²] gesagt habe. Im Auftrage des Herzogs verdanke er ihm seine diesbezüglichen guten Dienste und versichere ihm, dass sich dieser "guote catholische Fürst" stets zum Besten der eidg. Orte einsetzen und seinen Freunden ein guter Freund sein wolle.

Abschliessend wünscht Wallier dem Hauptmann eine gute Reise [zu seiner in Frankreich stehenden Kompagnie].

1) Am 21. April war Konrad III. Zurlauben schon 3 Wochen tot.

2) vgl. Rott/Représentation IV 1, 310

Original, mit Siegel
AH 20, 11-12 - Blatt 12^r leer

4

1645 [April 8.] März 29., Lenzburg A
SCHREIBEN VON LANDVOGT JOHANN LUDWIG LERBER AN BEAT II. ZURLAUBEN

Lerber teilt mit, die säumigen Zinsleute [in Niederhallwil] hätten

20/4-6

sich mit Ausnahme von Hans Thüring Urech seinem Spruche unterworfen und sich verpflichtet, ihre Schulden zu begleichen.

Der widerspenstige Urech aber sei offenbar nur dadurch unterzuzukriegen, dass man - die nötigen Schritte seien hiefür schon eingeleitet - dessen Güter solange mit Arrest belege, bis das Gotteshaus Frauenthal in dem Besitz seiner Guthaben sei.

Obiges ist die Antwort auf mein Schreiben vom 5. April. Es ist mir am Palmsonntag, [den 9. April], durch den Läufer von Bremgarten übergeben worden.

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz stammt von Beat II. Zurlauben.
AH 20, 13-14 - Blatt 13^V und 14^R leer

5

174. [Frühestens 1743]

GEDRUCKTES WERBEPLAKAT FUER DIE KOMPAGNIE VON GARDEOBERST UND
MARECHAL DE CAMP BEAT [FRANZ] PLAZIDUS ZURLAUBEN,
FREIHERR VON THURN UND GESTELNBURG

AH 20, 15 - Blatt 15^V leer

6

1607 April 7.

A

BESTAETIGUNG DER WAHL ULRICH [KOCHS] ZUM NEUEN ABT VON RHEINAU
DURCH AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG

Angesichts der Tatsache, dass Ulrich im Beisein eines bischöflich-konstanzerischen Kommissars [Dr. Brendli] und der Aebte von Sankt Gallen [Bernhard II. Müller] und Muri [Johann Jodok Singisen] in einer kanonisch einwandfreien Wahl zum Nachfolger des verstorbenen Abtes und Herrn von Rheinau, Gerold I. [Zurlauben], bestimmt worden und Zug als im Thurgau mitregierender Ort zugleich Schirmort der Abtei sei, anerkenne man mit vorliegender Ortsstimme den neuerwählten Abt als rechtmässigen Prälaten und versichere ihm seines Beistandes. Die Konfirmation solle daher ohne weiteren